

# Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Osteuropäische Kulturstudien  
Prüfungsversion Sommersemester 2013

Wintersemester 2021/22

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Osteuropaforschung</b>	<b>5</b>
91342 V - Einführung in das Judentum	5
91358 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien	5
91462 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung	6
<b>Literatur, Künste und Medien Osteuropas</b>	<b>6</b>
91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen	6
91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij	7
91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa	8
91475 S - Zur Banalität des Bösen (Polen) von Gogol bis Nabokov	8
<b>Interkulturelle Osteuropastudien</b>	<b>9</b>
91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“	9
91475 S - Zur Banalität des Bösen (Polen) von Gogol bis Nabokov	10
<b>Sprachpraxis Erweiterungsmodul.....</b>	<b>10</b>
<b>Polnisch</b>	<b>10</b>
91445 KU - Korespondencja biznesowa. Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (ab dem Sprachniveau C1)	10
91446 KU - Pisma u#ytkowe. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund	11
91447 KU - Politisches System in Polen	12
91448 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs 3. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund	12
<b>Russisch</b>	<b>13</b>
91441 U - Russisch Kommunikationskurs 3 (Komplexe Fertigkeitenentwicklung)	13
91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands	14
91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub	14
<b>Ausgleichsmodul</b>	<b>15</b>
91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“	15
<b>Sprachpraxis Basismodul.....</b>	<b>16</b>
<b>Jiddisch</b>	<b>16</b>
91367 KU - Jiddisch I	16
<b>Polnisch</b>	<b>17</b>
<b>Russisch</b>	<b>17</b>
91442 U - Russisch Text- und Präsentationskompetenz	17
91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands	17
91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub	18
<b>Kulturgeschichte Osteuropas I: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien</b>	<b>19</b>
<b>Kulturgeschichte Osteuropas II: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien</b>	<b>19</b>
<b>Interdisziplinäre Kontexte</b>	<b>19</b>

<b>Forschungs- und Projektarbeit</b>	<b>19</b>
91466 KL - Forschungskolloquium	19
91476 KL - Theory and Research Lab (Gemeinsames Forschungskolloquium mit Prof. Werberger und Prof. Portnov)	19
91489 S - Das fremde Eigene. Literarisches Übersetzen als künstlerische Praxis und in theoretischer Reflexion	20
<b>Glossar</b>	<b>21</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

## Andere

# Vorlesungsverzeichnis

## Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Osteuropaforschung

### 91342 V - Einführung in das Judentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstat	28.10.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.1.45	11.11.2021	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34570>

#### Kommentar

**Beachten Sie bitte, dass die Vorlesung aus Raumgründen am 28.10. mit einer Online-Sitzung beginnt. Die Sitzungen in Präsenz beginnen am 11. November. Falls Sie sich nicht über PULS zur Vorlesung anmelden können, bitten wir um Anmeldung per Mail an: [jurewicz1@uni-potsdam.de](mailto:jurewicz1@uni-potsdam.de). Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie Einwahldaten für die konstituierende Sitzung.**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In geschichtlicher und gegenwärtiger Perspektive wird der Begriff ‚das Judentum‘, der einen einheitlichen und geschlossenen Gegenstand suggeriert, zum Problem. Seine Verwendung kann nur sinnvoll sein, wenn man ihn als Abstraktion versteht und mit kultur- und religionswissenschaftlichen Kenntnissen füllt. Das ist auch das Ziel dieser Vorlesung, in der wir uns der inneren religiösen und kulturellen Vielfalt des Judentums zuwenden. Ausgehend von einer Darstellung jüdischer religiöser Literatur werden in der Veranstaltung die wichtigsten Begriffe und Konzepte des Judentums wie Tora, Bund, Offenbarung, Tradition, Kommentar etc. diskutiert. Darüber hinaus führt die Vorlesung in religiöse Praktiken, Gebräuche und Feste sowie den jüdischen Lebenszyklus ein. In einem geschichtlichen Überblick von den Anfängen des Judentums bis heute werden die geographischen Räume und wesentlichen Phänomene jüdischer Geschichte wie Exil, Diaspora, Messianismus, Modernisierung, religiöse Ausdifferenzierung, Akkulturation, Dissimilation, Zionismus sowie ihre innerjüdische Thematisierung in Form solcher Diskurse wie Mystik, Philosophie und Historiographie angesprochen. Mit dem in der Veranstaltung gebotenen Überblick sollen Studierende zu einer zielgerichteten Weiterbeschäftigung mit dem Thema befähigt werden.

#### Literatur

Batnitzky, Leora: How Judaism Became a Religion. An Introduction to Modern Jewish Thought, Princeton und Oxford: Princeton Univ. Press 2011. Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte, München: C.H. Beck 2008. Brenner, Michael: Geschichte des Zionismus, 3., durchgesehene und aktualisierte Aufl., München: C.H. Beck 2008. Gal-Ed, Efrat: Das Buch der jüdischen Jahresfeste, Berlin: Suhrkamp 2019. Galley, Susanne, Katharina Hoba, Anja Kurths, Helga Völkening: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Darmstadt: WBG 2004. Jacobs, Steven Leonard: The Jewish Experience. An Introduction to Jewish History and Jewish Life, Minneapolis: Fortress Press 2010. Leaman, Oliver: Jewish Thought. An Introduction, London: Routledge 2006. Nachama, Andreas, Walter Homolka und Hartmut Bomhoff: Basiswissen Judentum, Freiburg [u.a.]: Herder 2015. Stemberger, Günter: Einführung in die Judaistik, München: C.H. Beck 2002. Stemberger, Günter: Jüdische Religion, 7. durchgesehene Aufl., München: C.H. Beck 2015. Stemberger, Günter: Der Talmud. Einführung – Texte – Erläuterungen, 4. Aufl., München: C.H. Beck 2008.

#### Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Klausur (60 Min) 3 LP (benotet): Klausur (120 Min)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1011 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

### 91358 S - Forschungstraditionen in den Jüdischen Studien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	26.10.2021	Prof. Dr. Christoph Schulte

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34750>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Jüdischen Studien und ihre Forschungstraditionen knüpfen bei der Wissenschaft des Judentums an, mit der vor 200 Jahren in Berlin die wissenschaftliche Erforschung des Judentums begann. Dieser Kurs führt in die von Anfang an pluridisziplinäre Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien und in die großen historischen Entwicklungen ihrer zentralen wissenschaftlichen Disziplinen ein. Studiert werden klassische Texte und Forschungsarbeiten zur jüdischen Philosophie und Religionsgeschichte, zu jüdischen Literaturen und jüdischer Kunst, zu jüdischer Geschichte und Soziologie, zu Schrift- und Erinnerungstheorie, zu Gender- und Antisemitismusforschung.

**Literatur**

Die im Kurs studierten klassischen Texte zu Forschungstraditionen und Wissenschaftsgeschichte der Jüdischen Studien werden den Studierenden in digitalen Kopien vorab zur Verfügung gestellt.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede\*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende eine selbst verfaßte 1-seitige Zusammenfassung ab.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L 1012 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

**91462 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	26.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34525>

**Kommentar**

Das Seminar führt zum einen in die aktuellen kulturwissenschaftlichen Ansätze (u.a. medien-, raum-, gedächtnis- und handlungsorientierte Kulturtheorien, Postkoloniale Studien, Theorien der Transkulturalität) und zum anderen in die Traditionen der kulturwissenschaftlichen Osteuropaforschung ein. Eine kritische Reflexion der kulturellen Geographie Europas und somit des Gegenstands Osteuropa steht im Mittelpunkt der Semindiskussion. Das Seminar ist eine Pflicht-Lehrveranstaltung im Modul Grundlagen der Osteuropa-Forschung des Masterstudiengangs Osteuropäische Kulturstudien.

Das Seminar wird - soweit möglich - in Präsenz stattfinden. Sollte dies pandemiebedingt nicht möglich sein, wechseln wir zum Online-Modus (zoom).

**Leistungsnachweis**

Erwerb der Leistungspunkte (3 LP):

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- ein Sitzungsprotokoll
- zwei Thesenpapiere zur Seminarlektüre (Vorbereitung der Semindiskussion)

**Bemerkung**

Achtung: Die Seminarsitzungen beginnen - wegen Mittagspause - um 14.30 Uhr (und enden um 16.00 Uhr)!

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L 1012 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

**Literatur, Künste und Medien Osteuropas**

**91463 S - Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.27	28.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34526>

**Kommentar**

Im Fokus des Seminars, das in Kooperation mit Dr. Marcos Silber von der Universität Haifa angeboten wird, steht das kulturelle und gesellschaftspolitische Leben in der Polnischen Republik zwischen den beiden Weltkriegen (1918-1939). Der Fokus liegt dabei auf die kulturelle, sprachliche, konfessionelle und ethnische Diversität in der Zweiten Republik. Besonderes Augenmerk gilt dem polnisch-jüdischen Zusammenleben. Die jüdische Bevölkerung betrug mit ca. 3 Mio. etwa 10% der Gesamtbevölkerung Polens in der Zwischenkriegszeit und bildete zugleich die zweitgrößte jüdische Bevölkerungsgruppe weltweit (nach den USA). Nach etwa 800 Jahren der jüdischen Diaspora auf den polnischen Gebieten erlebte das jüdische Leben in Polen zwischen den Weltkriegen eine beschleunigte Modernisierung, Säkularisierung und Politisierung und somit eine enorme kulturelle Ausdifferenzierung und Produktivität – in allen Bereichen der Kultur (Literatur, Presse, Theater, Film, Wissenschaft, Alltagskultur).

Das Seminar führt zunächst in die politische Entwicklung der 2. Polnischen Republik ein – mit Blick auf die Situation der Minderheiten. Im ersten Teil des Seminars – unter der Leitung des Historikers Dr. Marcos Silber – werden einige Aspekte des jüdischen Lebens in Polen kulturhistorisch analysiert, u.a. die Bildungswege, Prozesse der Akkulturation und der Nationsbildung, Korrespondenzen zwischen dem Zionismus und dem polnischen Nationalismus, jüdische Alltagskultur sowie Film und Theater. Anschließend werden – unter der Leitung von Prof. Magdalena Marszalek – einige Schlüsseltexte (Reiseberichte, literarische Erzählungen, Publizistik, Memoiren) der Akteur\_innen und Zeitzeugen des multikulturellen Kulturlebens in der Zwischenkriegszeit diskutiert.

Das Seminar findet von Oktober bis Dezember online statt! Wir werden gemeinsam entscheiden, ob ab Januar das Seminar in Präsenz durchgeführt wird.

Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn in moodle bereitgestellt. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch! Lesekenntnisse des Polnischen bzw. des Jiddischen sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

**Leistungsnachweis**

für 4 LP:  
 - ein Referat (Präsentation) und zwei Thesenpapiere zur Seminarlektüre *oder* vier Thesenpapiere

für 3 LP:  
 - ein Referat (Präsentation) und ein Thesenpapier zur Seminarlektüre *oder* drei Thesenpapiere

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

 **91467 S - Aufzeichnungen aus Totenhäusern. Gefangenschaft und Lager in der russischen Literatur seit Dostoevskij**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstat	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34530>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Maßstäbe sind verschoben #...] der Sinn jedes Wortes hat sich verändert.“ Mit diesem Zitat von Varlam Šalamov lässt sich vielleicht die doppelte Herausforderung dieses Themas beschreiben: „Lagerliteratur“, literarische Dokumente von Erfahrungen einer tiefgehenden Entmenschlichung, verschiebt die Maßstäbe des Erzählens und Darstellens: Etwas aufzuschreiben mit Händen, die von Arbeit, Kälte und Hunger ausgeschunden sind. Etwas erinnern, was, unter menschlichen Kategorien betrachtet, nicht vorstellbar ist, die Sprache für derlei Erinnerung finden, durch derlei Erinnerung zur Sprache finden, am Leben bleiben, überleben. Auch wenn das am Ende vielleicht sogar nur für die Dokumente gilt. Wir werden im Seminar u.a. Texte von Fedor Dostoevskij, Anton Čechov, Aleksandr Solženicyn, Lidija Ginzburg und Varlam Šalamov, und auch Sergej Lebedev oder Zachar Prilepin lesen und in literatur- und kulturtheoretischen Forschungskontexten verorten. Zentral wird dabei die Spannung zwischen Fakt und Fiktion sein. Auch wird uns die gegenwärtige offizielle und inoffizielle Gedächtniskultur und –politik beschäftigen, sowie die populärkulturelle Bearbeitung des Themas. Zur Vorbereitung: Renate Lachmann, Lager und Literatur. Zeugnisse des GULAG, 2019. Anforderung: 1 Referat mit Thesenpapier

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
---	---

L 1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

**91468 S - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben. Filmische Expeditionen nach Osteuropa**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	28.10.2021	Dr. Brigitte Obermayr

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34531>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".  
 „novinki“ ist eine Online-Zeitschrift ([www.novinki.de](http://www.novinki.de)), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle kulturelle Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Zugleich ist "novinki" ein Praxis- und Projektseminar, in dem Studierende die Möglichkeit haben, sich im journalistischen und literaturkritischen Schreiben zu üben.

Das novinki-Seminar "Filmkritisches Schreiben" richtet sich an Studierende, die am osteuropäischen Film und am filmkritischen Schreiben interessiert sind. Das Seminar findet in Kooperation zwischen der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin und mit dem Festival des osteuropäischen Films in Cottbus statt. Wir werden das Festival in Cottbus von ca. 3.11-5.11. besuchen und dort gemeinsam Filme anschauen.

In den ersten Semesterwochen nach dem Festival werden wir uns mit den methodischen Grundlagen der Filmanalyse und der Filmkritik beschäftigen. Anhand ausgewählter Filme werden in gemeinsamen Diskussions- und Gruppenarbeitsrunden die theoretischen Kenntnisse analytisch erprobt. Dann werden die Teilnehmer\*innen an individuellen Filmrezensionen arbeiten.

An 2 Sitzungen des Seminars wird ein professioneller Filmkritiker (m) teilnehmen, mit dem die Seminarteilnehmer\*innen ihre Textentwürfe besprechen. Die besten im Seminar erarbeiteten Texte werden auf [novinki.de](http://novinki.de) veröffentlicht. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der FU / Irine Beridze angeboten. Anforderung: 1 Filmkritik (inkl. diverser Erst- und Vorfassungen)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

- L 1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
- L 1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

**91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34545>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Nikolaj Gogol' ist der Mensch an sich gut, wird aber durch die Banalitäten des Alltags im Laufe seines Lebens immer weiter korrumpiert und dem Bösen zugeführt. Davon handelt sein Roman „Die toten Seelen“, der in diesem Seminar im Zentrum steht. Seither wird das Böse in der russischen Kultur unter dem Begriff „poslost“ verhandelt. Um dieses Thema kreist auch das ganze Werk von Vladimir Nabokov, der Gogol's Ideen aufgreift und weiterentwickelt. Seit Zar Peter I. den russisch-orthodoxen Patriarchen abgesetzt hatte, entwickelte sich Literatur in Russland zu einer Art Religionsersatz, wobei Schriftsteller die Bosheit und moralische Verkommenheit der Machthaber anklagten. Dabei wurden die Schriftsteller in der Nachfolge des Gedichts „Prorok“ (von Puskin) zu Propheten stilisiert. Vor diesem Hintergrund entwirft Lermontov in seinem „Demon“ zudem noch eine von der westeuropäischen Mephisto-Tradition stark abweichende kulturelle Version. Aufgrund dieses Sonderweges hat das Böse in der russischen Kultur bis heute eine andere Stellung, die Außenstehende schwer verstehen. Wir wollen diese Unterschiede anhand von ausgewählten Texten aus dem 19. Jahrhundert bis heute komparatistisch an exemplarischen literarischen Beispielen analysieren.

**Literatur**

- Karl Heinz Bohrer: Imaginationen des Bösen. Für eine ästhetische Kategorie. München: Hanser 2004.
- Sergej Davydov: "Poshlost"; in: V. Alexandrov (Hg.): The Garland Companion to Vladimir Nabokov. London: Routledge 1995, S. 628–632.
- Terry Eagleton: Das Böse. Berlin: Ullstein Verlag, Berlin 2011.

Urs Heftrich: Gogol's Schuld und Sühne. Versuch einer Deutung des Romans "Die toten Seelen". Hürtgenwald: Pressler, 2004.

Jessica Kravets: Das "Böse" im russischen Symbolismus. Ba' mont – Brjusov – Sologub – Remizov – Belyi – Blok. München: Verlag Otto Sagner, 2012.

Michael Maar: Solus Rex. Die schöne böse Welt des Vladimir Nabokov. Berlin: Berlin-Verlag, 2007.

Erich Poyntner: Der Zerfall der Texte. Zur Struktur des Hässlichen, Bösen und Schlechten in der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Lang 2005.

Bodo Zelinsky: Das Böse in der russischen Kultur. Köln: Böhlau 2008.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

L 1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

### Interkulturelle Osteuropastudien

#### 91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Franziska Koch

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34537>

#### Kommentar

Im Oktober 2020 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, „an prominenter Stelle in Berlin einen Ort zu schaffen, der im Kontext des besonderen deutsch-polnischen Verhältnisses den polnischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Besetzung Polens gewidmet [werden soll]“ ( [Quelle](#) ). Der Entscheidung des Bundestags einen „Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Geschichte“ zu schaffen, gingen jahrelange Diskussionen sowie Lobbyarbeit verschiedener Akteure der polnisch-deutschen Beziehungen voraus. Das geplante Seminar möchte den Prozess und die Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ kritisch aufarbeiten und mit beteiligten Expert\*innen diskutieren.

Dabei folgt die Lehrveranstaltung einem projekt- und lernerzentrierten Ansatz, bei dem die teilnehmenden Studierenden nach der Einarbeitung in die Thematik weitestgehend selbstorganisiert zu einer kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage ihrer Wahl im Zusammenhang mit den Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ recherchieren. Ihre Forschungsfrage und Rechercheergebnisse diskutieren die Studierenden dann in einem wissenschaftlichen Fachgespräch mit anerkannten Expert\*innen. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden im Rahmen einer Podcast-Reihe veröffentlicht.

Durch die Begegnung mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Institutionen erhalten die fortgeschrittenen Studierenden Einblicke in verschiedene berufliche Arbeitsfelder, die ihnen als Absolvent\*innen der Osteuropäischen Kulturstudien bzw. als Polenexpert\*innen offen stehen (z.B. wissenschaftliche außeruniversitäre Einrichtung, Kulturinstitution, politische Organisationen, Museen). Durch die Aufbereitung der Rechercheergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit üben sie sich außerdem in der Wissenschaftskommunikation. Ein Praxisworkshop zum Thema „Podcasts erstellen“ ist Teil des Seminars.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Einzelne Termine finden aufgrund von Exkursionen und Workshops als Blockveranstaltung statt. Einige Expert\*innengespräche werden über Zoom geführt. Eine rein virtuelle Teilnahme am Seminar ist allerdings aktuell nicht möglich (Stand: 15.09.'21).

#### Literatur

Zur Vorbereitung:

- Dieter Bingen: *Denk mal an Polen. Eine deutsche Debatte*, Berlin 2020.

#### Leistungsnachweis

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars muss ein eigenständiger Podcast-Beitrag erstellt werden. Die teilnehmenden Studierenden recherchieren dafür zu einem ausgewählten Thema, führen Expert\*inneninterviews und übernehmen redaktionelle Arbeiten. Je nach Modulzuordnung findet eine andere Schwerpunktsetzung statt.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

L 1032 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

91475 S - Zur Banalität des Bösen (Pošlost) von Gogol bis Nabokov							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll
<b>Links:</b>							
Kommentar			<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34545">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34545</a>				
<b>Kommentar</b>							
<p>Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".</p> <p>Für Nikolaj Gogol' ist der Mensch an sich gut, wird aber durch die Banalitäten des Alltags im Laufe seines Lebens immer weiter korrumpiert und dem Bösen zugeführt. Davon handelt sein Roman „Die toten Seelen“, der in diesem Seminar im Zentrum steht. Seither wird das Böse in der russischen Kultur unter dem Begriff „poslost“ verhandelt. Um dieses Thema kreist auch das ganze Werk von Vladimir Nabokov, der Gogol's Ideen aufgreift und weiterentwickelt. Seit Zar Peter I. den russisch-orthodoxen Patriarchen abgesetzt hatte, entwickelte sich Literatur in Russland zu einer Art Religionsersatz, wobei Schriftsteller die Bosheit und moralische Verkommenheit der Machthaber anklagten. Dabei wurden die Schriftsteller in der Nachfolge des Gedichts „Prorok“ (von Puskin) zu Propheten stilisiert. Vor diesem Hintergrund entwirft Lermontov in seinem „Demon“ zudem noch eine von der westeuropäischen Mephisto-Tradition stark abweichende kulturelle Version. Aufgrund dieses Sonderweges hat das Böse in der russischen Kultur bis heute eine andere Stellung, die Außenstehende schwer verstehen. Wir wollen diese Unterschiede anhand von ausgewählten Texten aus dem 19. Jahrhundert bis heute komparatistisch an exemplarischen literarischen Beispielen analysieren.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>Karl Heinz Bohrer: Imaginationen des Bösen. Für eine ästhetische Kategorie. München: Hanser 2004.</p> <p>Sergej Davydov: "Poshlost"; in: V. Alexandrov (Hg.): The Garland Companion to Vladimir Nabokov. London: Routledge 1995, S. 628–632.</p> <p>Terry Eagleton: Das Böse. Berlin: Ullstein Verlag, Berlin 2011.</p> <p>Urs Heftrich: Gogol's Schuld und Sühne. Versuch einer Deutung des Romans "Die toten Seelen". Hürtgenwald: Pressler, 2004.</p> <p>Jessica Kravets: Das "Böse" im russischen Symbolismus. Bal'mont – Brjusov – Sologub – Remizov – Belyi – Blok. München: Verlag Otto Sagner, 2012.</p> <p>Michael Maar: Solus Rex. Die schöne böse Welt des Vladimir Nabokov. Berlin: Berlin-Verlag, 2007.</p> <p>Erich Poyntner: Der Zerfall der Texte. Zur Struktur des Hässlichen, Bösen und Schlechten in der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main: Lang 2005.</p> <p>Bodo Zelinsky: Das Böse in der russischen Kultur. Köln: Böhlau 2008.</p>							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
L	1031 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)						
L	1032 - Seminar - 4 LP (unbenotet)						

## Sprachpraxis Erweiterungsmodul

Polnisch							
91445 KU - Korespondencja biznesowa. Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (ab dem Sprachniveau C1)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Malgorzata Pilitsidou
<b>Links:</b>							
Kommentar			<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34488">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34488</a>				

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund. Ab dem Sprachniveau C1 (nach GER)

Termin: Dienstag, 8.00-10.00 Uhr, 2 SWS

Verfassung von Gebrauchstexten und offizieller Briefverkehr werden in dieser sprachpraktischen Übung behandelt. Hinzu kommen die polnische Rechtschreibung und die polnische Orthografie, die einen wichtigen Bestandteil des Kurses bilden. Der schriftliche Ausdruck steht in diesem Kursangebot im Vordergrund und wird beim Verfassen von eigenen kurzen Texten geübt. Der mündliche Ausdruck und die Präsentation in der Fremdsprache kommen bei den Kurzreferaten zur polnischen Rechtschreibung sowie durch das Sprechen und die Diskussion im Unterricht zum Einsatz.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für LA Polnisch), Klausur (Testat) / schriftliche Prüfung (90 Min.): Test zur Rechtschreibung, Schreibprobe im Briefverkehr.

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

### Literatur

auf Moodle

### Leistungsnachweis

3 LP ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

L 1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

### 91446 KU - Pisma u#ytkowe. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	26.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34489>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund. Ab dem Sprachniveau C1 (nach GER)

Der schriftliche Ausdruck steht in diesem Kursangebot im Vordergrund und wird beim Verfassen von eigenen Texten geübt. Der mündliche Ausdruck und die Präsentation in der Fremdsprache kommen bei den Kurzreferaten und durch das Sprechen und Diskussion im Unterricht zum Einsatz. Verfassung von Gebrauchstexten aus dem Hochschulalltag und offizieller Briefverkehr (Terminvereinbarung, Anfrage, Einladungen, Korrespondenz in der Schule, Konferenzvorbereitung, Bewerbungsunterlagen) werden in dieser Übung zusammen mit der Grammatik und der Syntax behandelt. Hinzu kommen die polnische Rechtschreibung und die polnische Orthografie, die einen wichtigen Bestandteil des Kurses bilden.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar - zweisprachig (für LA Polnisch), Klausur (Testat) / schriftliche Prüfung (90 Min.): Test zur Rechtschreibung, Schreibprobe im Briefverkehr.

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

<b>Literatur</b>	
auf Moodle	
<b>Leistungsnachweis</b>	
3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)	
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>	
L	1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)
L	1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

 <b>91447 KU - Politisches System in Polen</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Malgorzata Pilitsidou

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34490>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".  
 Politische Bildung: Sprache und ein anderes Sachfach. Sprachniveau: C1 (nach GER)

In dieser sprachpraktischen Übung werden aktuelle Presstexte zu Politik und Beiträge aus den Medien mit dem Ziel behandelt, Wissen und Vokabular im Bereich der politischen Bildung zu erwerben und zu vertiefen. Das polnische Parteiensystem und die aktuelle Parteilandschaft werden in Kurzreferaten präsentiert und anschließend diskutiert. Der schriftliche Ausdruck sowie die Grammatik werden durch Hausaufgaben und Verfassen von eigenen Kurztexten geübt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für MA LA Polnisch), schriftliche Prüfung (Testat).

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden, Mail: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

<b>Literatur</b>	
auf Moodle	
<b>Leistungsnachweis</b>	
3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)	
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>	
L	1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)
L	1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

 <b>91448 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs 3. Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	27.10.2021	Malgorzata Pilitsidou
<b>Links:</b>							
Kommentar			<a href="http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34491">http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34491</a>				

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund. Sprachniveau nach GER: C1, 2 SWS

In diesem Kurs zur Sprachpraxis Polnisch werden alle Sprachfertigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben) geübt. Aktuelle Presstexte sowie Medienbeiträge aus dem Bereich Gesellschaft, Soziales und Kultur dienen als Ausgangspunkt zur Diskussion und Konversation. Schriftlicher Ausdruck als auch die Grammatik werden durch Schreiben von eigenen kurzen Argumentationstexten sowie zusätzliche Aufgaben geübt.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Hausaufgaben, Präsentation (15 Min.) mit Handout, und Glossar – zweisprachig (für LA Polnisch), schriftliche Prüfung (Testat).

Die Lehrveranstaltung wird im asynchronen Online-Lehrformat angeboten.

Hinweis: Nach der Anmeldung im Puls werden Sie durch die Dozentin zum Kurs zugelassen sowie Sie erhalten per Mail ein Passwort für den Zugang zum Moodle-Kurs. Melden Sie sich bitte zeitnah im Moodle-Kurs an. Die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung ist aus organisatorischen Gründen sehr wichtig. Den Zoom-Link finden Sie im Moodle-Kurs. Sollten Sie bei der ersten Zoom-Sitzung verhindert sein, kontaktieren Sie bitte rechtzeitig die Dozentin. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, sich per Mail bei der Dozentin zu melden: malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de

### Literatur

auf Moodle

### Leistungsnachweis

3 ggf. 4 LP (MA Link), 6 LP (Studium Plus)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

L 1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

## Russisch

### 91441 U - Russisch Kommunikationskurs 3 (Komplexe Fertigkeitentwicklung)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Natalia Ermakova

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34404>

### Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. B2 Niveau im Russischen bereits haben und ihre Sprachkenntnisse und - Kompetenzen vertiefen und auf die nächste Stufe bringen möchten. In diesem Kurs werden die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben integrativ weiterentwickelt. Der Fokus wird dabei auf die Darstellung von Standpunkten in einer Diskussion gesetzt. In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie ausführliche Informationen zum Leistungsnachweis. Bitte beachten Sie, dass Sie alternativ zu diesem Kurs an dem digitalen Tandem-Projekt oder an der Exkursion nach Moskau teilnehmen können. Dies erfordert jedoch vorherige Absprache mit der Kursleiterin. Melden Sie sich bitte diesbzgl. noch vor Beginn der Vorlesungszeit bei Frau Ermakova.

### Leistungsnachweis

3 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)

- Präsentation (15 min)

- Essay (1 Seite)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

L 1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

**91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.10.2021	Natalia Ermakova

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34406>

**Kommentar**

Dieser Kurs ist verbunden mit einem **kostenpflichtigen 3-wöchigen Sprachintensivkurs im März 2022 in Moskau** (Kosten: ca. 500 € zzgl. Reise- und Verpflegungskosten). Eine Kostenunterstützung kann beim International Office der Universität beantragt werden ( [PROMOS-Stipendium](#) ). Im Laufe des Wintersemesters finden einige wenige Informations- und Vorbereitungstreffen per Zoom statt. Sollten Sie sich per PULS nicht anmelden können, melden Sie sich bitte direkt per Mail bei der Kursleiterin Frau Natalia Ermakova ( [natalia.ermakova@uni-potsdam.de](mailto:natalia.ermakova@uni-potsdam.de) ).

Der Kurs ist für Studierende aller Fakultäten offen und für die Teilnehmenden aller Sprachniveaus **ab A1 bis B2+** geeignet.

Genauere Informationen erhalten Sie in der **ersten Veranstaltung am 01.11.2021 um 18:00 Uhr.**

**Leistungsnachweis**

Nach der Reise bis Mitte April:

für 3 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise

Ab Niveau B1 – 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch

für 6 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch oder auf Deutsch

Ab Niveau B1 – 3-4 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

- L 1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)
- L 1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

**91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.15	26.10.2021	Natalia Ermakova

**Links:**  
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34407>

### Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit min. B1 Niveau im Russischen und wird in Form eines gemeinsamen Tandem-Projektes mit einer russischen Partneruniversität durchgeführt. Somit besteht der Kurs aus drei Komponenten, die sich abwechselnd immer wiederholen: **Präsenz-Sitzungen** mit der Potsdamer Gruppe, **Selbstlernaufgaben** in Moodle, **Online-Sitzungen mit einem russischen Tandem-Partner/einer russischen Tandem-Partnerin**. T

hematisch werden solche Fragen behandelt, wie z.B. Vorurteile bei/über Russen und Deutsche, das Bildungssystem in Russland und Deutschland, Karriere und Berufschancen für junge Akademiker in Russland und Deutschland, gesellschaftliche Probleme in Russland und Deutschland usw. Integrativ werden dabei alle Sprachfähigkeiten trainiert: Hören, Lesen, Verstehen und Sprechen. Die Grammatikkenntnisse werden gefestigt und Ihr Wortschatz zu den thematisierten Bereichen ausgebaut.

Geplant ist außerdem ein Besuch der russischen Studierendengruppe Anfang Februar 2022 in Potsdam und **eine gemeinsame 5-tägige Reise der Potsdamer Gruppe nach Moskau im März 2022. Die Reise wird vom DAAD finanziert.**

Bitte beachten Sie, dass **die Teilnehmenden-Zahl auf max. 7 begrenzt** ist. Sollten Sie an diesem Kurs teilnehmen wollen, schicken Sie bitte bis spätestens 20.10.2021 eine Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (1 Seite auf Russisch!) an die Kursleiterin (natalia.ermakova@uni-potsdam.de). Gehen Sie in Ihrem Motivationsschreiben auf folgende Fragen ein:

- Warum sind sie an diesem Kurs interessiert?
- Welchen Nutzen für Ihr Studium und ihren späteren beruflichen Werdegang können Sie aus diesem Kurs ziehen?
- Wie können Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Entwicklung von diesem Kurs profitieren?

### Leistungsnachweis

3-6 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)
- Erledigung der Aufgaben im Laufe des Kurses (min 80%)
- Entwicklung und Präsentation eines kleinen Projektes gemeinsam mit einem russischen Partner / einer russischen Partnerin in Moskau im März 2022 (im Falle einer erfolgreichen Projektfinanzierung)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)
L	1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

### Ausgleichsmodul

 91472 S2 - Denk Mal an Polen?! Podcast-Reihe zur Debatte um das sog. „Polendenkmal“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	25.10.2021	Franziska Koch

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34537>

### Kommentar

Im Oktober 2020 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auf, „an prominenter Stelle in Berlin einen Ort zu schaffen, der im Kontext des besonderen deutsch-polnischen Verhältnisses den polnischen Opfern des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Besatzung Polens gewidmet [werden soll]“ ( [Quelle](#) ). Der Entscheidung des Bundestags einen „Ort der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Geschichte“ zu schaffen, gingen jahrelange Diskussionen sowie Lobbyarbeit verschiedener Akteure der polnisch-deutschen Beziehungen voraus. Das geplante Seminar möchte den Prozess und die Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ kritisch aufarbeiten und mit beteiligten Expert\*innen diskutieren.

Dabei folgt die Lehrveranstaltung einem projekt- und lernerzentrierten Ansatz, bei dem die teilnehmenden Studierenden nach der Einarbeitung in die Thematik weitestgehend selbstorganisiert zu einer kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage ihrer Wahl im Zusammenhang mit den Debatten um das sog. ‚Polendenkmal‘ recherchieren. Ihre Forschungsfrage und Rechercheergebnisse diskutieren die Studierenden dann in einem wissenschaftlichen Fachgespräch mit anerkannten Expert\*innen. Die Ergebnisse der Gespräche und Recherchen werden im Rahmen einer Podcast-Reihe veröffentlicht.

Durch die Begegnung mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Institutionen erhalten die fortgeschrittenen Studierenden Einblicke in verschiedene berufliche Arbeitsfelder, die ihnen als Absolvent\*innen der Osteuropäischen Kulturstudien bzw. als Polenexpert\*innen offen stehen (z.B. wissenschaftliche außeruniversitäre Einrichtung, Kulturinstitution, politische Organisationen, Museen). Durch die Aufbereitung der Rechercheergebnisse für eine interessierte Öffentlichkeit üben sie sich außerdem in der Wissenschaftskommunikation. Ein Praxisworkshop zum Thema „Podcasts erstellen“ ist Teil des Seminars.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Einzelne Termine finden aufgrund von Exkursionen und Workshops als Blockveranstaltung statt. Einige Expert\*innengespräche werden über Zoom geführt. Eine rein virtuelle Teilnahme am Seminar ist allerdings aktuell nicht möglich (Stand: 15.09.'21).

### Literatur

Zur Vorbereitung:

- Dieter Bingen: *Denk mal an Polen. Eine deutsche Debatte*, Berlin 2020.

### Leistungsnachweis

Für ein erfolgreiches Bestehen des Seminars muss ein eigenständiger Podcast-Beitrag erstellt werden. Die teilnehmenden Studierenden recherchieren dafür zu einem ausgewählten Thema, führen Expert\*inneninterviews und übernehmen redaktionelle Arbeiten. Je nach Modulzuordnung findet eine andere Schwerpunktsetzung statt.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

## Sprachpraxis Basismodul

### Jiddisch

#### 91367 KU - Jiddisch I

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	12:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.10.2021	Dr. Lia Martyn

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34930>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden die Grundlagen der modernen jiddischen Sprache anhand von Uriel Weinreichs Lehrbuch "College Yiddish" vermittelt, das zugleich eine Einführung in die jiddische Kultur und Literatur bietet. Diese Veranstaltung wird im kommenden Semester als Jiddisch II fortgeführt und bietet anschließend die Möglichkeit, das Jiddicum abzulegen.

#### Literatur

Uriel Weinreich, *College Yiddish*, 6. Aufl., New York 2011.

#### Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben 6 LP (benotet): regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben und Klausur

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

L 1092 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

L 1093 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

### Polnisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

### Russisch

#### 91442 U - Russisch Text- und Präsentationskompetenz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.27	25.10.2021	Natalia Ermakova

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34405>

#### Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden, die min. C1 Niveau im Russischen bereits haben. In dieser sprachpraktischen Übung werden aktive akademische Text- und Präsentationskompetenzen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen das Verständnis und die kritische Analyse wissenschaftlicher Texte sowie auch die schriftliche und mündliche Produktion eigener Texte und Präsentation auf akademischem Niveau. In der ersten Sitzung erhalten Sie einen detaillierten Kursplan sowie ausführliche Informationen zum Leistungsnachweis.

#### Leistungsnachweis

3-4 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)

- Erfüllung der Übungsaufgaben im Laufe des Semesters (min 80%)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1071 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

L 1072 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

L 1073 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

#### 91443 KU - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstat	25.10.2021	Natalia Ermakova

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34406>

#### Kommentar

Dieser Kurs ist verbunden mit einem **kostenpflichtigen 3-wöchigen Sprachintensivkurs im März 2022 in Moskau** (Kosten: ca. 500 € zzgl. Reise- und Verpflegungskosten). Eine Kostenunterstützung kann beim International Office der Universität beantragt werden ( [PROMOS-Stipendium](#) ). Im Laufe des Wintersemesters finden einige wenige Informations- und Vorbereitungstreffen per Zoom statt. Sollten Sie sich per PULS nicht anmelden können, melden Sie sich bitte direkt per Mail bei der Kursleiterin Frau Natalia Ermakova ( [natalia.ermakova@uni-potsdam.de](mailto:natalia.ermakova@uni-potsdam.de) ).

Der Kurs ist für Studierende aller Fakultäten offen und für die Teilnehmenden aller Sprachniveaus **ab A1 bis B2+** geeignet.

Genauere Informationen erhalten Sie in der **ersten Veranstaltung am 01.11.2021 um 18:00 Uhr**.

### Leistungsnachweis

Nach der Reise bis Mitte April:

für 3 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise

Ab Niveau B1 – 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch

für 6 LP

Anfänger – 1 Seite Aufsatz auf Russisch zu einem beliebigen Thema + 2-3 Seiten Reflexionsbericht auf Deutsch zur Evaluation der Reise + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch oder auf Deutsch

Ab Niveau B1 – 3-4 Seiten Reflexionsbericht auf Russisch + 6-8 Fotos von der Reise mit Kommentaren auf Russisch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1071 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1072 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1073 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

### 91444 U - Russland und Deutschland: Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein digitales Tandem-Projekt & Diskussionsklub

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.15	26.10.2021	Natalia Ermakova

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34407>

#### Kommentar

Der Kurs richtet sich an die Studierenden mit min. B1 Niveau im Russischen und wird in Form eines gemeinsamen Tandem-Projektes mit einer russischen Partneruniversität durchgeführt. Somit besteht der Kurs aus drei Komponenten, die sich abwechselnd immer wiederholen: **Präsenz-Sitzungen** mit der Potsdamer Gruppe, **Selbstlernaufgaben** in Moodle, **Online-Sitzungen mit einem russischen Tandem-Partner/einer russischen Tandem-Partnerin**. T

hematisch werden solche Fragen behandelt, wie z.B. Vorurteile bei/über Russen und Deutsche, das Bildungssystem in Russland und Deutschland, Karriere und Berufschancen für junge Akademiker in Russland und Deutschland, gesellschaftliche Probleme in Russland und Deutschland usw. Integrativ werden dabei alle Sprachfähigkeiten trainiert: Hören, Lesen, Verstehen und Sprechen. Die Grammatikkenntnisse werden gefestigt und Ihr Wortschatz zu den thematisierten Bereichen ausgebaut.

Geplant ist außerdem ein Besuch der russischen Studierendengruppe Anfang Februar 2022 in Potsdam und **eine gemeinsame 5-tägige Reise der Potsdamer Gruppe nach Moskau im März 2022. Die Reise wird vom DAAD finanziert.**

Bitte beachten Sie, dass **die Teilnehmenden-Zahl auf max. 7 begrenzt** ist. Sollten Sie an diesem Kurs teilnehmen wollen, schicken Sie bitte bis spätestens 20.10.2021 eine Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben (1 Seite auf Russisch!) an die Kursleiterin (natalia.ermakova@uni-potsdam.de). Gehen Sie in Ihrem Motivationsschreiben auf folgende Fragen ein:

- Warum sind sie an diesem Kurs interessiert?
- Welchen Nutzen für Ihr Studium und ihren späteren beruflichen Werdegang können Sie aus diesem Kurs ziehen?
- Wie können Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Entwicklung von diesem Kurs profitieren?

**Leistungsnachweis**

3-6 LP

- aktive Teilnahme (min 80%)

- Erledigung der Aufgaben im Laufe des Kurses (min 80%)

- Entwicklung und Präsentation eines kleinen Projektes gemeinsam mit einem russischen Partner / einer russischen Partnerin in Moskau im März 2022 (im Falle einer erfolgreichen Projektfinanzierung)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L	1071 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1072 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1073 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

**Kulturgeschichte Osteuropas I: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien**

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

**Kulturgeschichte Osteuropas II: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien**

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

**Interdisziplinäre Kontexte**

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

**Forschungs- und Projektarbeit**

**91466 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstat	27.10.2021	Prof. Dr. Magdalena Marszalek, Dr. Brigitte Obermayr

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34529>

**Kommentar**

Forschungskolloquium für MasterkandidatInnen, DoktorandInnen und Post-docs.

(mittwochs 10 bis 12 Uhr, online via Zoom)

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende im Master, die in absehbarer Zeit die Masterarbeit anmelden möchten bzw. bereits mit der Abschlussarbeit beschäftigt sind. Das Kolloquium ist auch für die Nachwuchswissenschaftler\*innen am Institut für Slavistik sowie interessierte Masterstudierende offen. In den Sitzungen werden sowohl die eigenen Arbeiten (u.a. erste Entwürfe und Kapitel der Abschlussarbeiten, Forschungs- und Publikationsvorhaben) diskutiert als auch Gastvorträge mit Diskussion angeboten.

Das Forschungskolloquium beginnt am 27. Oktober.  
Leitung: Prof. Magdalena Marszalek und Prof. Brigitte Obermayr

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L	1131 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
---	--

**91476 KL - Theory and Research Lab (Gemeinsames Forschungskolloquium mit Prof. Werberger und Prof. Portnov)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstat	29.10.2021	Prof. Dr. Alexander Wöll

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=34546>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Forschungskolloquium steht im Kontext des aktuellen BMBF-Projekts „European Times“, das gemeinsam mit der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder durchgeführt wird. Neben den Doktorand\*innen und Post-Docs aus dem Projekt richtet es sich auch generell an Studierende im Master, die in absehbarer Zeit die Masterarbeit anmelden möchten bzw. bereits mit der Abschlussarbeit beschäftigt sind. Das Kolloquium ist auch für die Nachwuchswissenschaftler\*innen am Institut für Slavistik sowie interessierte Masterstudierende offen. In den Sitzungen werden sowohl die eigenen Arbeiten (u.a. erste Entwürfe und Kapitel der Abschlussarbeiten, Forschungs- und Publikationsvorhaben) diskutiert als auch Gastvorträge mit Diskussion angeboten.

### Literatur

Es werden konkrete Texte der Teilnehmenden gelesen und diskutiert, die jeweils rechtzeitig bei Moodle erhältlich sein werden.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)

### 91489 S - Das fremde Eigene. Literarisches Übersetzen als künstlerische Praxis und in theoretischer Reflexion

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 16:00	14t.	1.19.0.13	29.10.2021	Dorota Stroinska

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=35461>

### Kommentar

Das Projektseminar bietet den Studierenden polonistischer Fächer (inkl. des polonistischen Schwerpunkts im Master OKS) einen Einblick in Theorie und Praxis literarischen Übersetzens an. Wie vollzieht sich die dialogische Begegnung mit dem Fremden bei der Übertragung literarischer Texte? Wir werden uns ins genaue Lesen ausgewählter literarischer Werke einüben, dabei insbesondere deren sprachliche und stilistische Formen unter die Lupe nehmen. An ausgewählten deutschen und polnischen Übersetzungen fremdsprachiger Klassiker (z.B. Joseph Conrad) wie auch in Übersetzungen deutschsprachiger und polnischer Werke werden wir die komplexen Beziehungen zwischen dem Polnischen und dem Deutschen, zwischen Treue und Abweichung, Autonomie und Abhängigkeit, Gleichheit und Differenz etc. analysieren und ihre Wirkung auf die intentionalen und verborgenen Lesarten und Bedeutungen untersuchen. Welche Erkenntnisse über Literatur, Sprache, Stil, Sinn und Geschmack, geschichtlich-kulturellen Kontext, Zeit und Zeitgeist, Vorstellungs- und Denkhorizonte, Diskurse, Rezeption und nicht zuletzt über Kulturaustauschprozesse lassen sich aus einer vergleichenden Lektüre von Übersetzungen gewinnen? In einem praktischen Teil werden wir dem übersetzerischen Prozess selbst nachspüren, verschiedene sprachliche und stilistische Rollen beim Übersetzen ausprobieren, die Vielfalt der Entscheidungsmöglichkeiten abwägen. Begleiten werden uns dabei nicht nur ausgewählte klassische Werke zur Theorie der Übersetzung (z. B. Martin Luther, Wilhelm von Humboldt, Antoine Berman), sondern auch Texte aus dem wachsenden Genre der Selbstaussagen literarischer Übersetzer:innen, die mitunter aus der Skepsis gegenüber konkurrierenden Übersetzungstheorien entstehen.

Teilnahmevoraussetzung sind sehr gute Kenntnisse des Polnischen und des Deutschen. Arbeitsmaterial wird vor Semesterbeginn per moodle zur Verfügung gestellt.

Dorota Stroinska ist Literaturübersetzerin, Leiterin von deutsch-polnischen Übersetzerseminaren (*ViceVersa*, Fortbildungsprogramm KRANICHE/ZURAWIE), Kuratorin von Kulturprogrammen und Literaturveranstaltungen. Sie ist Mitgründerin des Festivals für Literaturübersetzung – translationale berlin. Forschungstätigkeit im Karl Dedecius Archiv, Lehrbeauftragte an der FU Berlin. Im WS 2021/2022 lehrt sie Gastdozentin des Deutschen Übersetzerfonds e. V. an der Universität Potsdam. Beiträge in SINN UND FORM, OSTEUROPA und in: Albrecht Buschmann (Hrsg.), „Gutes Übersetzen. Neue Perspektiven für Theorie und Praxis des Literaturübersetzens“, De Gruyter 2015. Mitglied im VdÜ, in der Weltlesebühne e. V. und im Netzwerk Freie Literaturszene Berlin.

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

25.1.2022

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

